



Foto ©: NRWSPD

RICHTIGE ZEIT FÜR STARKE ENTSCHEIDUNGEN

Das sagt SPD-Landesvorsitzender Thomas Kutschaty zum Jahreswechsel

Was wurde zu Beginn des Jahres 2021 getönt, warum die SPD überhaupt noch einen Kandidaten ins Rennen schickt!? Lange sagten auch die Umfragen, dass es für uns bei der Bundestagswahl schwierig würde. Tja. Heute ist unser Kandidat Olaf Scholz Bundeskanzler. Wir freuen uns völlig zu Recht. Endlich stellen wir den Kanzler wieder – zum vierten Mal in der Bundesrepublik. Olafs Wahl zeigt perfekt, wie schnell das alles gehen kann. Jetzt gilt es, gemeinsam die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Wie schon das Jahr 2020 wurden die vergangenen 12 Monate vom Auf und Ab der Corona-Pandemie geprägt. Die vierte Welle hat das Land in einem Ausmaß getroffen, wie es zuvor nicht für möglich gehalten wurde. Die Einschränkungen im Alltag sind Belastungen, die mit einer höheren Impfquote zuvor vermeidbar gewesen wären. Die Pandemiebekämpfung braucht nun neue Entschlossenheit. Es ist

gut, dass die Regierung Scholz die Herausforderungen direkt angeht. So kommen wir aus dieser Infektionslage heraus.

Neben der Bekämpfung der Pandemie lassen die weiteren Aufgaben nicht auf sich warten. In der neuen Koalition werden wir dafür sorgen, dass wir auch in Zukunft gute Arbeitsplätze im Land haben, Wohnen bezahlbar bleibt, wir unser Klima mit wirklich konkreten Maßnahmen schützen und unser Gesundheitssystem einen sozialen Neustart erfährt. Die SPD bietet ein starkes Team in dieser Regierung auf, gerade aus und für Nordrhein-Westfalen. Die NRWSPD weiß, was sie an Svenja Schulze als Ministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie an Gesundheitsminister Karl Lauterbach hat. Mit ihrem Engagement und ihrem Fachwissen brauchen beide keinerlei Starthilfen im neuen Amt.

Als stellvertretender Bundesvorsitzender möchte ich selbst dafür sorgen, dass die

Perspektive aus den Ländern in unseren Planungen weiter eingebracht wird. Die ständige Erneuerung des Bildungsaufstiegs ist mir da ein besonderes Anliegen. Viele von uns wissen, wie das ist, wenn man als Erster in der Familie Abitur macht oder ein Studium abschließt. Das ist in unserem Land zu selten möglich, weil sich die soziale Herkunft verhärtet.

Bildung ohne Augenhöhe ist keine. Die meisten Menschen, die unsere Gesellschaft täglich am Laufen halten, kommen gut ohne Abitur aus und haben den gleichen Respekt verdient wie Menschen mit Abitur. Wir müssen stärker aus diesem Gegeneinander heraus, um wieder mehr zu ermöglichen. Sehr gerne bringe ich meine Ideen dafür ein, damit Hoffnungen wieder stärker Realität werden.

Dafür brauche ich Euch. Herzlichen Dank, dass Ihr auch im vergangenen Jahr der SPD treu geblieben seid, als es schwierig wurde, mit tollem Engagement dafür gesorgt habt, dass die Aussichten besser wurden – und so der Wahlerfolg Wirklichkeit wurde. Nun wollen wir im Mai 2022 bei den Landtagswahlen die Regierung ablösen. Gemeinsam gewinnen wir das Morgen in Nordrhein-Westfalen.

Euch und Euren Lieben wünsche ich gesegnete Weihnachtsfeiertage und einen guten Start ins neue Jahr!

Euer
Thomas Kutschaty

„JETZT KANN ES ENDLICH LOSGEHEN“

Auf den Zukunftskonferenzen in Kamen und Mülheim läutet die NRWSPD die heiße Phase des Programmprozesses ein

Als Nadja Lüders an einem Samstagmorgen im Oktober die Stadthalle in Kamen betritt, sind vier Wochen seit dem Wahlsieg bei der Bundestagswahl vergangen. „Jetzt kann es endlich losgehen“, freut sich die NRWSPD-Generalsekretärin. Hinter Lüders und ihrem Team liegen intensive Wochen. Viel ist im Hintergrund geschehen: Nachdem die Dortmunderin Anfang März auf dem digitalen Landesparteitag in ihrem Amt bestätigt wurde, ist kaum ein Tag vergangen, an dem sich Lüders nicht in etlichen Videokonferenzen, vielen nächtlichen Schreibtischschichten oder stundenlangen Besprechungen um den Wahlkampf gekümmert hat.

ERGEBNISSE DER ZUKUNFTSKONFERENZEN FLIEßEN INS LANDTAGSWAHLPROGRAMM EIN

Heute, 204 Tage vor der Landtagswahl am 15. Mai 2022, startet die erste von zwei Zukunftskonferenzen. Gut 300 SPD-Mitglieder haben ihr Kommen angekündigt, um mit der NRW DGB-Vorsitzenden Anja Weber über die Zukunft der Arbeit zu diskutieren, sich in Themenpanels mit Karl Lauterbach über ein gerechtes Gesundheits- und Pflegesystem auszutauschen, mit Jochen Ott über das Schulsystem der Zukunft zu reden oder um mit Hans-Jochem Witzke, dem Vorsitzenden des Deutschen Mieterbundes NRW, Pläne zum sozialen Wohnungsbau oder bezahlbaren Mieten zu diskutieren. Die Ergebnisse fließen in den Programmprozess

zur Landtagswahl ein, den Nadja Lüders, immer im engen Austausch mit Thomas Kutschaty, organisiert.

Startpunkt des Programmprozesses war die Landesvorstands-Klausurtagung im März. Der neugewählte Landesvorstand legte die vier Haupt-Cluster des Programmprozesses fest: Arbeit und Wirtschaft, Bildung und Familie, Gesundheit und Pflege, Wohnen und Bauen. In den Cluster-Gruppen wurde zunächst die programmatische Vorarbeit der letzten Jahre zusammengetragen, Leittränge in den Programmentwurf integriert und im Gespräch mit Bündnispartner*innen, Gewerkschaften und befreundeten Organisationen Positionen ausgetauscht. Jetzt, nachdem die Ergebnisse der Zukunftskonferenzen in den Programmentwurf eingeflossen sind, wird das Gesamtwerk im Landesvorstand beraten. Das Ziel: „Klar

soll es werden und nicht länger als 60 Seiten“, weiß Lüders und ergänzt: „Mit diesem Programm wollen wir das Morgen gewinnen. Deshalb wird unser Programm einen positiven Blick in die Zukunft werfen. Die Menschen sollen wissen, dass sie gewinnen, wenn sie die SPD wählen und Thomas Kutschaty Ministerpräsident wird.“

WAHLKAMPFKAMPAGNE: „WIR SIND IN DAS GELINGEN VERLIEBT“

Auch auf ein weiteres Highlight freut sich Lüders: Bei den Zukunftskonferenzen wird den Mitgliedern ein erster Ausschnitt aus der Kampagne für die Landtagswahl präsentiert. Gleich nach der Bundestagswahl haben die Aufnahmemitarbeiter für einen NRWSPD-Mitgliederfilm begonnen. „Der Film zeigt unsere Grundeinstellung: Wir wollen nach vorne, wir haben Lust, mit den Menschen und den vielen Genossinnen und Genossen zu gewinnen. Wir sind in das Gelingen verliebt“, so Lüders, die mit ein bisschen Stolz in ihrer Stimme das Besondere an dem Film erklärt: „Wir brauchen keine Schauspielerinnen oder Models. In dem Film sind nur Mitglieder zu sehen. Und die haben das großartig gemacht.“ Worum es in den Film geht? Nur so viel: Die Schwerpunkte aus dem kommenden Wahlprogramm finden sich auch hier wieder: Arbeit und Wirtschaft, Bildung und Familie, Gesundheit und Pflege, Wohnen und Bauen. ■

Nadja Lüders auf der Zukunftskonferenz in Kamen

Foto ©: NRWSPD

DER WEG ZUR LANDTAGSWAHL 2022



NRWSPD IN BERLIN STARK VERTRETEN



Prof. Dr. Dr. Karl Lauterbach

Seit 2005 ist Karl Lauterbach direkt gewählter Bundestagsabgeordneter. Bei der Wahl am 26. September wurde er mit 45,6 Prozent der Erststimmen – und dem somit besten NRW-Erststimmenergebnis – erneut gewählt. Seit Dezember 2021 ist der 58-jährige Epidemiologe und Mediziner Gesundheitsminister.

Foto ©: www.karllauterbach.de



Svenja Schulze

In der Regierung von Hannelore Kraft führte Svenja Schulze sieben Jahre das Forschungs- und Wissenschaftsministerium. Seit 2018 ist die 53-jährige Bundesministerin. Im letzten Kabinett unter Angela Merkel für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, seit diesem Dezember leitet sie das Ressort für Entwicklung und wirtschaftliche Zusammenarbeit.

Foto ©: www.bmu.de



Bärbel Bas

Seit 2009 ist die 53-jährige Bärbel Bas Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Duisburg I. Seit Ende Oktober 2021 hat sie das zweithöchste Staatsamt inne: Präsidentin des Deutschen Bundestags.

Foto ©: www.baerbelbas.de, photothek



Dr. Rolf Mützenich

2019 wurde Rolf Mützenich zum ersten SPD-Fraktionsvorsitzenden aus NRW seit Franz Müntefering gewählt. Ende September wurde der 62-jährige Kölner mit über 97 Prozent in seinem Amt bestätigt. Jetzt führt er die größte Fraktion im Bundestag.

Foto ©: www.spdfraktion.de



Kerstin Griese

2000 ist Kerstin Griese erstmalig in den Bundestag eingezogen. Nachdem sie von 2014-2018 Vorsitzende des Ausschusses für Arbeit und Soziales war, wurde sie 2018 als parlamentarische Staatssekretärin von Hubertus Heil ins Ministerium berufen. In diesem Dezember berief Heil sie erneut.

Foto ©: kerstin-griese.de



Mahmut Özdemir

Seit 2013 vertritt Mahmut Özdemir den Wahlkreis Duisburg II im Deutschen Bundestag. Jetzt wurde der 34-jährige Jurist von Innenministerin Nancy Faeser zum parlamentarischen Staatssekretär in das Ministerium für Inneres und Heimat berufen.

Foto ©: www.spdfraktion.de

WER WURDE BISHER FÜR DIE LANDTAGSWAHL NOMINIERT? (TEIL 2)

IN DEN UNTERBEZIRKEN SIND NOMINIERT WORDEN: Jan van den Hurk (Aachen I), Renate Wallraff (Aachen II), Eva-Maria Voigt-Küppers (Aachen III), Stefan Kämmerling (Aachen IV), Berit Blümel (Köln I), Lisa Steinmann (Köln II), Jochen Ott (Köln III), Lena Teschlade (Köln IV), Christian Joisten (Köln V), Florian Schuster (Köln VI), Carolin Krisch (Köln VII), Ariane Koepke (Leverkusen), Andreas Bialas (Wuppertal I), Dilek Engin (Wuppertal II), Josef Neumann (Wuppertal III – Solingen II), Marc Nasemann (Mettmann I), Matthias Stacheit (Mettmann II), Elisabeth Müller-Witt (Mettmann III – Mülheim II), Cüneyt Söyler (Mettmann IV), Arno Jansen (Rhein-Kreis-Neuss I), Birgit Burdag (Rhein-Kreis-Neuss II), Marcel Knuppertz (Rhein-Kreis-Neuss III), Lukas Maaßen (Viersen I), Tanja Jansen (Viersen II), Sonja Bongers (Oberhausen I), Stefan Zimkeit (Oberhausen II – Wesel I), Anna Kavena (Recklinghausen I), Sandy Meinhardt (Recklinghausen III), Christin Siebel (Gelsenkirchen I – Recklinghausen V), Thomas Göddertz (Bottrop – Recklinghausen VI), Nina Andrieshen (Borken I), Norbert Ricking (Borken II), Jan Kemper (Coesfeld I – Borken III), André Stinka (Coesfeld II), Steven Gomes (Steinfurt I), Dominik Bems (Steinfurt II), Frank Sundermann (Steinfurt III), Andreas Schröder (Minden-Lübbecke I), Christina Weng (Minden-Lübbecke II), Christian Dahm (Herford I), Christian Obrok (Herford II – Minden-Lübbecke III), Christina Kampmann (Bielefeld I), Nesrettin Akay (Bielefeld II), Thorsten Klute (Gütersloh I – Bielefeld III), Stefan Schneidt (Gütersloh II), Rachel Hasler (Gütersloh III), Ellen Stock (Lippe I), Alexander Baer (Lippe II – Herford III), Dennis Maelzer (Lippe III), Nora Wieners (Höxter), Alexander Vogt (Herne), Hartmut Ganzke (Unna I), Rainer Schmeltzer (Unna II), Silvia Gosewinkel (Unna III – Hamm II), Justus Moor (Hamm I)